



GENERATIONENPARCOURS ST. CHRISCHONA

Jahresbericht 2014

Am 9. Mai 2014 konnte der Generationenparcours seinen ersten Geburtstag feiern. Obwohl noch jung an Jahren ist der Generationenparcours bereits jetzt eine Erfolgsgeschichte. War der Chrischonaberg auch schon bislang ein beliebtes Ausflugsziel für Bewohnerinnen und Bewohner aus der Nordwest-Schweiz und dem Dreiländereck verfügt er jetzt mit dem Generationenparcours über einen neuen Besuchermagnet. Dabei macht der Generationenparcours seinem Namen alle Ehre. Beobachtet man das Gelände, sieht man Kinder auf den Turngeräten spielen, Eltern und Grosseltern sehen zu, sind ins Gespräch vertieft oder spielen gemeinsam mit den Kindern auf der Seilbahn, probieren den Klang unterschiedlicher Hölzer aus, spazieren über den Sinnespfad oder knobeln gemeinsam, welche Gerüche aus der Geruchsstation dringen.

Prägen Familien das Bild an Wochenenden und freien Tagen, so sieht man unter der Woche immer wieder Schulklassen, die den Generationenparcours besuchen und die zahlreichen Angebote rege nutzen. Der Besucherstrom wirkt sich auch positiv auf die Besucherzahlen des nahegelegenen Restaurants Waldrain aus. Unter schönen Bäumen sitzend kann man das bunte Treiben auf dem Parcours gut verfolgen. Zwei Bänke, die im Jahr 2014 von der evangelischen Kirche Bettingen gespendet und installiert wurden, erweitern die Möglichkeiten zum Verweilen.



Der erfreuliche Andrang auf den Generationenparcours führt dazu, dass die Instandhaltungsarbeiten im Jahr 2014 deutlich höher als erwartet waren. So rückt der Technische Dienst von Chrischona-International wöchentlich zu kleineren aber auch grösseren Reparaturen aus, um die Funktionalität der Geräte, vor allem aber die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher gewährleisten zu können.

Da der Generationenparcours sein Angebot unentgeltlich offeriert, bleibt die nachhaltige Finanzierung nach wie vor eine Herausforderung, der sich der Vorstand im Berichtszeitraum angenommen hat. Insbesondere die regelmässigen Instandhaltungsaufwendungen, denen keine Einnahmen gegenüberstehen, müssen geleistet werden können. Um den Betrieb des Generationenparcours weiter aufrechterhalten zu können, haben einige der hinter ihm stehenden Institutionen finanzielle Stützungsmaßnahmen ergriffen.



Jahresbericht 2014

GENERATIONENPARCOURS ST. CHRISCHONA

Der Vorstand trat im Jahr 2014 dreimal zusammen, um insbesondere diese finanzielle Situation des Vereins und sicherheitsrelevante Aspekte des Parcours zu besprechen. Die Generalversammlung des Vereins tagte ein Mal, um insbesondere den Bericht der Präsidentin entgegenzunehmen, den Jahresabschluss 2013 festzustellen und das Budget 2014 zu verabschieden.



Der Vorstand wird auch im Jahr 2015 wieder mehrmals zusammenkommen, um vor allem die finanzielle Zukunft des Vereins zu sichern und damit die Möglichkeit zu schaffen, dass sich die Besucher des Generationenparcours weiterhin viele Jahre an dessen Angeboten freuen können und Gelegenheit zur Begegnung haben werden.

Sr. U. Seebach

Schwester Ursula Seebach

(Präsidentin Generationenparcours St. Chrischona im März 2015)